



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.
Verantwortlicher Schriftleiter: **H. Hilt.**
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Filippas.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 2182.
Bezugspreise (Vorauszahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 105, Arab, Mittwoch, den 8. September 1937. 18. Jahrgang.



Dr. von Stohrer, der neue deutsche Botschafter in Salamanca.

Otto von Habsburg — Ehrenbürger von Wien

Das „Berliner Tageblatt“ meldet, daß der Wiener Oberbürgermeister Schmitz dieser Tage mit Erbprinz Otto von Habsburg in Paris eine Begegnung haben und Otto mitteilen wird, daß ihn der Gemeinderat zum Ehrenbürger der Stadt Wien gewählt hat.

Der Herzog von Windsor in Ungarn auf der Jagd.

Wien. Der Herzog von Windsor begibt mit seiner Gattin am 7. September aus Wasserleoburg nach Budapest und von dort ins Komitat Vorjob auf eine Jagd.

Einheitsliste in Engelsbrunn bei der Gemeinderatswahlen.

In Engelsbrunn sollte gestern die Erziehung für die aufgelösten Gemeinderatsmitglieder stattfinden, jedoch eine Einheitsliste aufgestellt, so daß es zu keiner Wahl gekommen ist. Als gewählt wurden erklärt: Nikolaus Krebs, Michael Steingasser, Josef Stefan, Ferdinand Schmidt und Johann Rapp.

Schwache Maisernte im Komitat Arab.

Saut den einlangenden Berichten gibt die Araber Landwirtschaftskammer bekannt, daß mit dem Aufbruch schon begonnen wurde. Das Ergebnis ist im allgemeinen schwach.

Bedeutende Obstausfuhr nach Deutschland

Bucuresti. Die Reichsregierung hat die Einfuhr von folgenden Mengen Obst aus Rumänien zugegeben: 1000 Waggon Äpfel, 100 Waggon Zwetschen, 100 Waggon Trauben und Nüsse im Werte von 100 Millionen Lei.

Tatarescu empfiehlt die Nationalzaranisten zur Nachfolge

Bucuresti. Der schon so oft angesagte Regierungswechsel wird, — wie aus gutinformierten Kreisen verlautet — nach Beendigung der Manöver, ungefähr zwischen dem 20.—25. Oktober eintreten. Ministerpräsident Tatarescu ist für die Nachfolge der Nationalzaranisten.

Der Ministerpräsident ist der Ueberzeugung, daß die Regierung nur von einer Partei mit großer parlamentarischer Mehrheit übernommen werden kann, die auch bei den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen die volle

Verantwortung für ihre Maßnahmen zu tragen imstande ist.

Sollte die Retranuna der Nationalzaranisten mißlingen, so wird die Liberale Partei die neue Regierung bilden müssen. Es herrscht jedoch die allgemeine Ansicht vor, daß eine derartige Eventualität ausgeschaltet erscheint. Dies um so eher, als nach der letzten Unterredung zwischen Mihaiache und Maniu alle Gegensätze beseitigt worden sind. Innerhalb der nationalzaranistischen Partei ist das gute Einbernehmen vollständig wiederhergestellt worden.

Die jap. Front an mehreren Punkten durchbrochen

60.000 Mann der Rückzug abgebrochen.



Schanghai. Der militärische Spaziergang, sowie die japanische Heeresleitung ihn geträumt hatte, ist stark mißlungen. Die japanische Front ist an mehreren Punkten durchbrochen und die geschlagene Armee ist im Rückzug.

Die chinesischen Truppen verfolgen die zurückweichenden Japaner und den japanischen Truppen droht die Gefahr, daß sie in den von Sichen überschwemmten Wangpoo-Fluß gedrängt werden.

Das japanische Hauptquartier gibt zu, daß die 60.000 Mann der Offensivarmee aus strategischen Rücksichten zurückgezogen werden und daß auch die vor Schanghai stehende Kriegsslotte sich in größte Entfernung zurückzieht.

Schanghai. Einem Teil der japanischen Armee droht die Gefahr, daß ihr der Rückzug abgeschnitten wird.

Einzelheiten aus den Kämpfen.

London. Die Kämpfe zwischen Japanern und Chinesen nehmen einen beispiellos heftigen Verlauf. Bei Lotie sind von der 10. Kompanie des japanischen 11. Regiments nur 1 Offizier und 2 Soldaten am Leben geblieben. Ein japanischer Unterleutnant, der mit seinem Zug von Chinesen umzingelt wurde, verübte Harakiri, um nicht gefangen zu werden. Seinem Beispiel folgten 50 Soldaten.

Tokio. Die japanische Heeresleitung wird die chinesischen Häfen unter Blockade setzen, um jedwede Einfuhr von Kriegsmaterial zu verhindern. Der Krieg wird bis zur vollständigen Unterwerfung Nordchinas fortgesetzt.

Die Welt braucht Pulver

Roch eine neue Pulverfabrik. Bucuresti. Dieser Tage wird in der Gemeinde Bumbesti (Gorj) in Gegenwart des Ministerpräsidenten Tatarescu und sonstiger hoher Würdenträger die feierliche Grundsteinlegung einer neuen Pulverfabrik des Heeres stattfinden.

Exportprämie für Vieh

Bucuresti. Der Wirtschaftsrat der Regierung hat zur Förderung der Ausfuhr mit Gültigkeit vom 1. September nach Mastochsen eine Prämie von 3 Lei und nach Schafen von 2 Lei pro Lebendkilogramm bewilligt, jedoch nur für Lieferungen nach Griechenland, Syrien, Palästina, Ägypten, Malta und Libyen.

Überschwemmung in der Dobrudscha

Der größte Teil des Bezirkes Constanta ist nach den Wollenbrüchen, die sich in der letzten Zeit entladen hatten, von einer verheerenden Überschwemmung heimgesucht worden. Die Überschwemmung ist ganz besonders in den Gegenden um Eschernaowa und Medgidia zu verzeichnen. Im Dorfe Zeltstea ist das Wasser drei Meter hoch. Drei Kinder sind verschwunden.

Requirierung zu Manöverzwecken

aber nur gegen Bezahlung.

Bucuresti. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Ministerratsbeschluss, wonach gegen Bezahlung requiriert werden können: Pferde, Ochsen, Wagen, Sattelzeug, Fahrräder, Motorräder und Autotraktoren, welche von den Truppen benötigt werden, die an den Manövern im September und

Oktober teilnehmen. Die Bezahlung erfolgt im Sinne des Tarifes, der im Amtsblatt Nr. 160 vom 15. Juli 1937 veröffentlicht wurde. Ebenso können Quartiere, für die keine Bezahlung zu leisten ist, für die im Manöver befindlichen Truppen requiriert werden.

Amtliche Verlautbarung über

Mussolinis Deutschlandreise

Berlin. Heute hat die Reichsregierung amtlich veröffentlicht, daß Mussolini in der zweiten Hälfte September in Deutschland einen Staatsbesuch machen und den Hitler-Besuch von 1934 erwidern wird.

Mussolini wird bei den Manövern die deutsche Wehrmacht besichtigen.

Wenn er durch das Brandenburger Tor zieht, wird er vielleicht Gewissensbisse über die nationale Vergewaltigung der Deutschen in Italienisch-Südtirol haben. Dort verbietet man den Deutschen nicht nur den deutschen Unterricht in den Schulen, sondern

sogar das deutsche Beten. Ein Terror, wie das Auslandsdeutschtum ihn bisher noch in keinem Lande erlebte.

Berlin. In der Reichshauptstadt werden außerordentliche Vorbereitungen für den feierlichen Empfang Mussolinis getroffen. Die Reichshauptstadt wird mit 6000 italienischen Fahnen geschmückt sein, außerdem werden auf den Hauptplätzen und den wichtigeren Verkehrspunkten große Scheinwerfer eingebaut, welche abends eine feenhafte Beleuchtung ermöglichen werden. Ähnliche Anstalten werden auch in München getroffen.



Baut Feststellung des Ackerbauministeriums verfügt Komantien gegenwärtig über 12 Millionen Kilogramm ausfuhrfähige Trauben.

Beim Handelsgericht in Bucuresti wurde die Gründung einer Fallschirmsfabrik mit einem Kapital von 3 Millionen Lei angemeldet.

In der Gemeinde Maruntiu (Mitreich) hat ein Handelschüler seine Geliebte, die bejahrte Gattin eines Kaufmanns erschossen, weil sie ihren Mann nicht verlassen wollte. Nach Tötung der Geliebten verübte der junge Mann Selbstmord.

Das Syndikat der Araber Tischlermeister hat in seiner letzten Generalversammlung den bisherigen Präsidenten Julius Reinhart wiedergewählt.

Das Unterrichtsministerium hat die Lehrer der Landgemeinden angewiesen, durch Vorträge für Kinder und Erwachsene dahin zu wirken, daß Steinwürfe auf Eisenbahnjüge ein schweres Vergehen ist, das streng bestraft wird.

Laut Verfügung des Unterrichtsministers können Schulkinder vermögensloser Staatsbeamten bis zu 4000 Lei Monatsgehalt vom Schulgelde ganz und über 4000 Lei von der Hälfte des Schulgelbes befreit werden.

Der Cluj-Klausenburger ital. Konsul wurde durch seine Regierung verständigt, daß sich in Abessinien nur italienische Staatsbürger niederlassen können.

Bei Saderlach schwammte die Marosch die Leiche eines ungefähr 12-14 Monat alten Kindes ans Ufer. An der Leiche waren keine Spuren von äußerlichen Verletzungen zu sehen.

In Rewdur (Amerika) hat ein Farmer ein Schwein gemästet, allerdings auch mit Milch und Eiern, das ein Gewicht von 725 Kilogramm hatte.

Die Station zum Bau einer staatlichen Volksschule in Beszat — mit dem projektieren Beitrag von 931.613 Lei — findet am 18. September statt.

Die Aufhebung der Sobrin-Gottlober Straße wurde um 7500 Lei vergrößert.

In Hahfeld hat sich der 47-jährige Andreas Nemeth im betrunkenen Zustand erhängt.

Das Unterrichtsministerium hat erlaubt, daß in die Mittelschulen um 6 Schüler mehr aufgenommen werden können, als im Schulgesetz vorgeschrieben ist.

Der Chef des Steueramtes in Jajzon (Stebenbürgen), Georg Grubu, der wegen Unterschlagung verhaftet wurde und ins Gefängnis geliefert werden sollte, hat sich während dem Transport erschossen.

In der Gemeinde Canal (Stebenbürgen) hat der Landwirt Paul Esenat seinen Schwager, den Landwirt Siegmund Szabo, wegen Familienangelegenheiten erschossen und tötete sich selbst durch Revolvergeschüsse.

In Hancesti (Mitreich) ist der Landwirt von Anghel im Alter von 105 Jahren gestorben.

Der Intendant-Hauptmann Konstantin Venat, Kapitän des Jaster Gendarmerieinspektors, wurde wegen Unterschlagung von 900.000 Lei verhaftet.

Wegen die Petroleumgesellschaft „Vacuum Oil“ in Bucuresti wurde das Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet. Der Staat wurde um 64 Millionen Lei betrogen.

Unannehmlichkeiten mit den 250-Leimünzen

Ein Billeber Mann wollte bei der Timisoaraer Eisenbahnkassa mit zwei 250-Lei-Stücken zahlen. Der Bahnkassier verweigerte die Annahme des Geldes und erklärte, es sei falsch. Der betreffende Billeber Mann forderte hierauf, man möge die Polizei verständigen und ihn einführen lassen.

„Wenn ich mit gefälschtem Geld zahlen will, so muß man mich verhaften“, — erklärte er — „das ist doch logisch! Wenn Sie aber nicht um die Polizei telephonieren und mich nicht verhaften lassen, so mache ich die Anzeige, daß Sie das gültige Geld nicht annehmen!“ Was geschah? Der Eisenbahnkassier nahm nun die von ihm beanstandeten 250-Lei-Stücke ohne weiteres an.

Auch aus diesem Fall ist ersichtlich, daß man dem Publikum nur unnütze Schwierigkeiten bereitet und ohne Grund zur allgemeinen Beunruhigung beiträgt. Denn wären die 250-Lei-Stücke tatsächlich falsch gewesen, so hätte sie der Bahnkassier auch dann nicht angenommen, als man mit der Polizei drohte. Dennoch wies er das Geld vorher ohne weiteres zurück, mit der lakonischen Erklärung: „Falsch!“

Banater Schwaben im Film

Von den reichsdeutschen Gästen, die zur 200-Jahrfeier nach Saderlach kamen, ist der Großteil schon nach einigen Tagen wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Zwei von ihnen aber blieben noch hier, um das Banat besser kennen zu lernen. Es waren dies Dr. Johannes Klünzig aus Karlsruhe und Alfred Malzacher, Direktor der Landesbibliothek für Baden, um Filmaufnahmen zu machen.

Außer den Aufnahmen in Saderlach wurden auch noch in Guttenbrunn schwäbische Trachten sowie Bauernhäuser fotografiert und um schließlich einen vollkommenen Film zu haben, wurden auch die Warjascher

Malzbauern „geknipt“. Direktor Malzacher war bestrebt, kein gekünsteltes Bild zu erhalten und niemand wußte etwas von seiner Absicht, bis er nicht plötzlich auf dem Feld, auf der Landstraße vor einem Bauernwagen oder in einer Scheune auftauchte und filmte.

So mancher unserer braven Warjascher Bauern machte wohl ein verdutztes Gesicht, als er sich plötzlich vor der Kamera sah. Direktor Malzacher versichert, daß ihm sein Vorhaben gelungen ist und daß der Film über die Banater Schwaben gut auszufallen verspricht.

Weintrauben — machen schlant

frischen das Blut auf, säubern u. kräftigen die inneren Organe.

Da in der Weintraube fast sämtliche lebenswichtigen Stoffe anzufinden sind, können Traubentrinken sehr angeraten werden. Doch müssen diese mit Vorsicht begonnen werden, denn um so günstiger und heilkräftiger werden diese sein. Man beginne mit kleineren Mengen die Kur. In der ersten Woche muß ein halbes Kilogramm täglich genügen u. so kann diese Menge am Höhepunkt der Kur in der 4. Woche bis auf ungefähr anderthalb Kilogramm gesteigert werden. Von dann an muß die Menge wieder nach und nach verringert werden, denn ein jähes Abbrechen könnte die ganze Heilwirkung der Kur zunichte machen, ja dem Organismus schaden. Traubentrinken bewirkt vorzügliche Blutauffrischung, säubern und kräftigen die inneren Organe. Außerdem erzielt man durch diese eine größere Schlankheit, doch muß vor Uebertreibungen nachdrücklich gewarnt werden. Alkohol und schwerverdauliche Speisen sind während der Kur zu meiden. Als Zusatz sind Milch, weiche Eier, Reis und Gemüse sehr ratsam.

Allgemein gültige Regeln lassen sich im Hinblick der Mengen und Dauer der Kur nicht geben. Am sichersten fährt man, wenn man sich vor der Kur durch einen Arzt beraten läßt.

Verlobung.

In Warjasch hat sich der Junglandwirt Franz Riburg mit Frä. Anna Anton und Peter Kleitsch mit Frä. Elis Burger verlobt.

Todesfälle.

In Siposbaer Altersheim verschied die 76-jährige Schulschwester Maria Bapitka. Die nach einer segensreichen erzieherischen Tätigkeit Verbliebene, stammte aus Preußen.

In der Gemeinde Lat (Ungarn) ist der Kreisnotär Anton Halm im Alter von 57 Jahren gestorben. Halm war ein gebürtiger Hahselber. Der Verstorbene wird von seiner Witwe Karola geb. Petri, zwei Söhnen u. Verwandten betrauert.

Herbstkleider färbt, wäscht und putzt am schönsten I. KREBSZ, ARAD, Bulv. Reg. Ferdinand No. 51. Filialgeschäft Str. Eminescu No. 1.

40 Tage Arrest, wegen vertanntem Blumenamen

Timisoara. Frau Elisabeth Lörol, die Bedienerin des Bäckermeisters beim Militärverpflegungsmagazin, stete im Frühjahr verschiedenen Blumenamen im Garten ihres Arbeitsgebers. Der Samen gedieh, besonders eine Sorte brachte starke Stauden u. die Frau begoß die ihr unbekannte Pflanze mit großer Sorgfalt, bis auf

irgendeine Weise Monopolbeamten Kenntnis von diesen schon gebelenden Wangen erhielten und sie als Tabak erkannten.

Vergebens beteuerte die Frau, daß sie die Pflanze nicht kannte. Man verurteilte sie zu einer Strafe von 4000 Lei und da sie gänzlich vermögenslos ist, wird sie 40 Tage lange sitzen.

Nur Witwen und Kinder verstorbener Gewerbetreibenden können die Werkstätte erben

Bucuresti. Das Justizministerium verkündet, daß im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen nur Witwen u. Kinder von verstorbener Gewerbetreibenden das Recht haben, den geerbten gewerblichen Betrieb fortzuführen, wenn sie einen Meister als

Betriebsleiter engagieren. Es ist unzulässig, daß Verwandte den Betrieb nach einem verstorbener Gewerbetreibenden in eigener Regie übernehmen, weil das Gesetz dies kategorisch verbietet.

Schrecklicher Wolkenbruch in Radna

Ein Wallfahrer samt Pferd und Wagen in die Marosch geschwemmt.

Radna. Während gestern, Sonntag, eine Menge Wallfahrer in der nächsten Umgebung der Gnadenkirche sich aufhielten, entlud sich über die Gemeinde ein Wolkenbruch, wie man ihn schon seit Jahren nicht erlebt hat.

Innerhalb 10 Minuten waren alle Straßen überschwemmt und in dem ausgetrockneten großen Graben nächst der Gnadenkirche kam das Wasser in derart großen Mengen, daß ein Wagen samt den Pferden und einem Kind in die Marosch geschwemmt wurde. Das Kind konnte noch gerettet werden, die Pferde sind aber ertrunken.

Schöner und langer Herbst in Sicht.

Nach Meldungen verschiedener Meteorologischen Institute wird im ganzen September schönes, warmes Wetter herrschen, wie auch ein schöner und langer Herbst in Sicht ist. — Diese Wettervoraussage nehmen wir mit Freuden, aber mit Vorbehalt zur Kenntnis.

Ausgewiesene Ausländer

Folgenden im Banat wohnenden Ausländern wurde die Aufenthaltserlaubnis entzogen: Regina Gros, Großantimiklaus; Anna Augustin Gerlanosch; Elisabeth Straß, Buziasch; Stefan Kohn, Georg Posner, Paula Zeiger, Arab; Augustine Spinka, Anna Geneira, Pauline Silber, Edith Lomka, Anna Klein, Eva Fischer, Ida Bauer, Arab. Agnes Paraltos, Maria Jolasch, Dionysius Frankl, Friedrich Schwarz, Leopold Dimarob, Johann Lorda, Blerta Socolo und Stefan Kohn, alle aus Arab; Anna Sauer, Orzyborf; Ivanka Konitsch, Großantimiklaus; Margareta Müller, Bingen; Adam Geiß, Deutschbentche; Johann Donatwell, Timisoara (nach Oesterreich); Margarete Hauer, Warjasch; Eva Kristof, Saderlach, Anna Eisenkreiber, Wolschan; Katharina Koller, Blebling, Helene Samuel Orschowa und Maria Daib, Buziasch.

Die Einschreibungen

in das Araber deutsch-latholische Mädchengymnasium (Kloster) finden bis zum Schulbeginn noch täglich statt.

Kirchweihfest in Reuarab.

Der Reuaraber Kulturverein veranstaltet am 12. September l. J. im Kornett'schen Gasthause ein großes Kirchweihfest, verbunden mit Preisfestlichkeiten und Konzert am Nachmittag, sowie Tanz am Abend. Die Musik besorgt die Araber Volksgesellschaft.

Uniformstoffe, Internationales Erfindungen für Mädchen u. Frauen, Herrenstoffe, Schneiderzugehör, kaumend billig bei TMSORA P. UNIA, A.B.C. MODEWARENHAUS

Ich zerbrech' mir den Kopf



— welches Unheil das Verbot der deutschen Kommandosprache bei den Freiwilligen Feuerwehren in den deutschen Gemeinden verursacht. In Deutschsankt-Nikolaus (Schlag 3. B. Sonntag in den Schuppen der Witwe Theresia Schulde der Bliz ein. Es entstand ein Brand u. die Feuerwehr rückte aus. Bei der verdrehten Kommandosprache stellte man fest, daß die Druck- und Saugschläuche verkehrt eingesezt wurden. Man kann von einem wahren Glück reden, daß das Feuer dennoch gelöscht wurde.

— über die Freude, die bei dem Amtsorgan der DMR, der sogenannten „Z 3“ herrscht, weil Gogas Blatt, die „Zara Noastra“ sich sehr lobend über den Billeber Gantag äußert. Die „Z 3“, die doch eigentlich in Kronstadt erscheint, ist voll des Lobes über Goga und scheint vergessen zu haben, daß erst vor Wochen Stadtratswahlen dort stattgefunden haben, wo der „Moc der romanischen Parteien“ das Deutschtum im wahrsten Sinne des Wortes an der Ausübung seiner Wahlpflicht verhinderte. Auch die Goga- und Cuzza-Partei war mitbeteiligt an dieser Vergewaltigung und unsere sächsischen Brüder werden noch mindestens ein Jahrzehnt die Folgen dieser „Wahl“ fühlen, nur die „Z 3“ scheint nichts zu verlieren, weil sie eben nichts hat und aus jedem Streit nur gewinnen kann.

— warum bei uns so wenige Melonen und Trauben etc. exportiert werden können. Wir haben schon des öfteren darauf hingewiesen, wie unsere Nachbarstaaten den Produzenten unter die Arme greifen und den Export fördern. Bei uns will dies trotz allen Anstrengungen nicht gehen, weil es nirgends klappt. Als Beweis sei nur folgende kleine Tatsache registriert: Auf Grund der Berichte in unserem Blatt, daß es im Banat eine Menge Gemeinden gibt, wo man wunderschöne Melonen, Paradies etc. sehr billig kaufen kann, kam kürzlich ein Czernowitzer Händler nach Triebswetter u. wollte von dort die größeren Städte der Bukowina mit Melonen beliefern. Der Mann zahlte gute Preise und wurde auch von unseren schwäbischen Landsleuten sehr gut bedient. Als der erste Waggon Melonen einwaggoniert werden sollte, stellte es sich aber heraus, daß die Eisenbahnstation Triebswetter keine entsprechende Waggon zur Verfügung hat, so daß die Melonen drei Tage liegen mußten, bis endlich einmal ein Waggon angekommen ist und man die Einwaggonierung vornehmen konnte. Wie lange es noch gedauert hat, bis der Waggon in Czernowitz angekommen ist und ob der Waggon ohne „schmieren“ glatte, entzieht sich unserer Kenntnis. Tatsache ist es aber, daß der Exporteur auf den weiteren Melonenlauf verzichtete, weil er nicht draufzahlen wollte und unter diesen amtlich-mitteligen Verhältnissen nicht auf eine Rechnung kam.

Vor dem Spital einem Herzschlag erlegen

Arad. Als gestern der 48-jährige Curticier Gemeindefassier Petre Dan im hiesigen Spital seinen kranken Sohn besuchen wollte, wurde es ihm heim Spitalseingang plötzlich unwohl und er ist an einem Herzschlag gestorben.

* Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Köhler'sche Gold-Wille. Das idealeste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Mäuse gefährden Maisernte in Südbessarabien.

Larutino. Die Feldmäuse haben sich heuer im Süden von Bessarabien unheimlich vermehrt und gefährden die Maisernte. Die Landwirte versuchen verschiedene Mittel, sind aber nicht imstande die Mäuseplage wirksam zu bekämpfen.

Moderne Möbel
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der
Möbelhalle Paladics
Arad, Bulev. Regele Ferdinand Nr. 41.

Ein Opfer der „Wahrsagerin“

Timisoara. Die Gattin des Mehalaer Rasierers Nikolaus Daffinger geb. Maria Fuhs aus Darowa (Rom. Seberin) verfiel wie so viele andere Frauen und Mädchen auf den unglücklichen Gedanken, eine „Wahrsagerin“ aufzusuchen. Diese sagte der nervösen Frau, daß ihr Man ihr untreu sei und eine andere liebe. Frau Daffinger war seither wie halb wahnsinnig. Sie nahm eine große Anzahl von Aspirin-Tabletten ein, wurde aber durch eine Magentwaschung ge-

SIE und ER
wissen es schon, dass man auch
Handtaschen u. Aktentaschen
mit
SCHMOLLPASTA
pflegt.
Die Desongrösse Nr. 3
ist die sparsamste für alle Ledergegenstände.

Feuerwehrijubiläum in Siegmundhausen

Am Sonntag, den 5. September feierte die Feuerwehr der Gemeinde Siegmundhausen bei Neuarad das 50-jährige Jubiläum ihres Bestandes. Am Fest haben 9 Feuerwehren teilgenommen.

Am Sonntag vormittag hat die Festgeneralversammlung der jubelnden Feuerwehr, unter Vorstz des Arader Bürgermeisters Dr. Romulus Cotolici stattgefunden. Mittags wurde im Gasthause Sommer ein gemeinsames Mittagmahl veranstaltet. Nachmittag haben Wettbewerbe mit folgendem Ergebnis stattgefunden: 1. Glogowaz. 2. Saderlach. 3. Kovine. 4. Pettscha. 5. Engelbrunn. Abends wurde im Restaurant Kornett in Neuarad eine Tanzunterhaltung veranstaltet, die sehr gut besucht war. Um das Gelingen des schönen Fe-

stes hat sich der Oberkommandant der Siegmundhauser Feuerwehr, Johann Busch, besonders bemüht.

Von meiner Auslandsreise mit den neuesten Schnittmustern zurückgekehrt.
P. R. NOY, Herrenschneiderei,
Arad, Piata Avram Iancu 21.

Neue Firmen in Timisoara

Bei der Timisoaraer Handelskammer wurden folgende neue Firmen angemeldet: Johann Schmidt, Viehhandel Kleinschlerer; Dusan Kostich, Viehhandel Barjalsch; Aurel Jorzo Geflügelhandlung, Pefal; Peter Wingeron, Lebensmittel, Großjatscha und Helene Bang, Getreidehandlung Siera.

PATENTSTRÜMPFE
für Schulkinder, Seidenstrümpfe, Herrensocken, Seidentombines, Reformhosen, Sand-
schuhe, Smeater usw. können Sie zu billigen Preisen einkaufen bei
A. BOGYU, ARAD, Strada Eminescu No. 1.

Leiden und Nöte der sogenannten Doppelbesitzer

Timisoara. Die Lage jener Landwirte, die infolge der Zweiteilung des Banates als Grenzbesitzer in Jugoslawien und Rumänien Feld besitzen, Doppelbesitzer genannt, hat sich um gar nichts gebessert. Trotz mitterholten Verhandlungen und Abmachungen zwischen Rumänien und Jugoslawien dauern die Leiden und Nöte der „Doppelbesitzer“ ebenso jener, deren Felder an der Grenze liegen, unvermindert an.

Das Bässieren der Grenze ist für die Doppelbesitzer stets mit großem Zeitverlust und Scherereien verbunden, wobei der Badschisch keine unbedeutende Rolle spielt. Es kommt sogar vor, daß die Grenzsoldaten oder Zollbeamten sich nicht an die Bestimmungen halten. Die Zollorgane an der Grenze von Deutschramora und Moravika haben z. B. den Doppelbesitzern die zollfreie Heimfuhr ihres auf jugoslawischem Boden geernteten Getreides verweigert.

Neuer Einsprüche der Deutschen Parlamentspartei hat die Zollgeneraldirektion mit Verordnung No. 163.394 vom 13. August 1937 die Grenzollämter angewiesen, das Getreide der Doppelbesitzer im Sinne

des rumänisch-jugoslawischen Uebereinkommens unverzollt hereinzulassen. Die Zollgeneraldirektion hat in dieser Verordnung nicht zugleich die Hauptpflicht jener Zollbeamten ausgesprochen, die aus übler Absicht oder Unwissenheit den Doppelbesitzern Schaden verursachten.

Jene Landwirte, deren Felder unmittelbar an der Grenze liegen, erleiden dadurch großen Schaden, daß sie einen Streifen von 5-50 Mtr Breite nicht bebauen dürfen. Der Staat müßte diese ständig brach liegende Fläche eigentlich enteignen und bezahlen. Anstatt dessen müssen die Feldbesitzer sogar nach diesem unbenützten Feldstreifen die Steuer bezahlen.

Die Deutsche Parlamentspartei hat auch in dieser Hinsicht durchgesetzt, daß die Zollgeneraldirektion unter Zahl 99.685-1937 der Timisoaraer Finanzdirektion den Auftrag erteilt, den Tatbestand festzustellen und Vorschläge zur Abschaffung der Steuern auszuarbeiten.

Die Finanzdirektion hat bisher gar nichts getan. Gottes Mühlen arbeiten langsam, aber sicher. Der Amtsschimmel arbeitet langsam, aber unsicher.

Erhöhung der Fleischpreise in Arad

Arad. Die städtische Interimskommission hat mit Rücksicht auf die steigenden Vieh- und Schweinepreise den Fleischhauern die Erhöhung des Rindfleischs um einen Lei und des Schweinefleischs um 2 Lei bewilligt. Das Kalbfleisch wird nicht magmiert. Die Fett- und Speckpreise bleiben unverändert.

Statt Maus gefangen Einbrecher entdeckt

Timisoara. Der in Wolfsberg in der Sommerfrische weilende Defaner Landwirt Johann Demasch wurde um Mitternacht herum auf ein Geräusch in seinem Zimmer aufmerksam. In der Meinung, es wäre eine Maus, zündete er seine Taschenlampe an und bemerkte einen Mann, der in seinem Koffer herumwühlte. Da schrie er diesen an, worauf der unerbetene Gast mit einigen Sachen durchs Fenster flüchtete.

Zum Einlegen von Gurken
ausprobierter Weinessig
in kleinem und großem zu haben:
„VINOTET“
Weinessig-Erzeugungsgenossenschaft
der Arader Gebirgsweingebauer, Arad,
Str. Cloșca Nr. 1. Telefon 10-64.

Neue Professoren in Timisoara

Am Timisoaraer deutschen katholischen Lyzeum wurde Franz Gutmeier, aus Sackelhausen stammend, zum Professor der französischen Sprache bestellt. Zur katholischen Lehrerbildungsanstalt wurde der bisherige Lehrer in der Elementarschule der Banatia Dr. Hans Wolf zum Professor der Pädagogik ernannt. Der vormalige Lehrer hat nämlich mittlerweile in Wien das Doktorat erworben und wurde sein Diplom jetzt nostrifiziert.

Zur Schulausrüstung
Uniformstoffe, Bettdecken, Flanell- und Schafwolldecken, Leinwand, Chiffone zu staunend billigen Preisen nur bei
Dénes & Pollák
Großwarenhäuser
TIMISOARA
Hauptgeschäft: 2. Bezirk, Str. 3. August.
Filiale:
4. Bezirk, gegenüber dem Kloster, Ecke Str. Brattianu.

Lobriner Kostenvoranschlag vor dem Verwaltungsgericht.

Timisöara. Infolge Appellation des Lobriner Gemeinderates gegen 200.000 Lei Ausgaben, die auf Anordnung der Präfektur in den Kostenvoranschlag der Gemeinde Lobrin aufgenommen wurden, hat vor dem Lokalen Verwaltungsgericht eine Verhandlung stattgefunden. Auf Verlangen des Rechtsvertreters der Präfektur wurde die Verhandlung auf den 4. Oktober verschoben.

Erntebericht aus Mortsfeld.

Aus Mortsfeld wird uns berichtet: Die Weizenreife war unterschiedlich. Es hat 4-8 Meterzentner pro Joch gegeben, mit einem Qualitätsgewicht von 74-80 Kilogramm. Der Hafer war sehr schwach. Ebenso ist auch der Klee schlecht geraten. Der Mais verspricht hingegen ein sehr gutes Ergebnis. Am Samstag sind 7 Kühe, die der Kuhhirt zu lange im Klee fressen ließ, beim Nachhausestreiben durch Aufblähung auf der Gasse verendet.

Schul-Pelerine,
Mäntel für Mädchen
am billigsten im Damenüberzie-
her-Warenhaus
R A D Ó.
Arab, Consum- und Julestirea-
Mitglied.

Ergänzende Gemeinderatswahl in Saderlach.

Aus Saderlach wird uns geschrieben: Die ergänzende Gemeinderatswahl wurde für den 28. September anberaumt. Mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit hoffen wir, daß der „Abomasch“ (Wahl-Fest- u. Saufgelage) diesmal nicht mehr so flott und ansgiebig sein wird. Es würde dadurch den Wählern gar manche Enttäuschung erspart und die Gemeinde vor Nachteil bewahrt werden!

Staatspapiere
(Rentate in proprietarii 1939)
zur Bezahlung von Schulden,
außer Agrarreform, billig er-
hältlich bei der
Goldschmidt-Bank,
Arab, Str. Gimnesticu 4.



Sie ist ewig erstaunt!

Alles was man ihr erzählt, sind Neuigkeiten für sie. Sie bringt sich in die eigenartigsten Situationen: Dinge, von denen andere schon lange wußten, und die Sie fast schon wieder vergessen hatten, sind Sensationen für sie. Woher das kommt? Diese Frau glaubt ohne die „Arader Zeitung“ auskommen zu können und verliert deshalb den Kontakt mit allem Geschehen! Wenn Sie sie treffen, machen Sie sie bitte darauf aufmerksam, daß die „Arader Zeitung“ in vorbildlicher Berichterstattung über alle Vorgänge in Heimat und Welt unterrichtet — sie wird Ihnen dankbar sein!

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(83. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

— Und nun? frag er rasch.
— Nun erwarte ich, daß Sie sich erklären.
— Sie lieben mich?
— Wollen Sie mir sagen, was Sie in diesem Falle zu tun gedenken?
— Sie jubelnd an meine Brust drücken.

— Herr Hofrat, ich bin ein bescheidenes Mädchen, das weiß ich wohl, und Sie sind ein hochgestellter Kavallerier, der eine große Zukunft vor sich hat. Ihre Liebe macht mich stolz, aber ich fühle mich trotzdem und trotz des großen gesellschaftlichen Abstands, der zwischen uns Beiden besteht, noch immer zu gut, um nur Ihre Geliebte zu werden.

— Meine Geliebte? Süßes Mädchen, das wollte ich wohl, aber ich habe mich so sehr in dich vergast, ich habe dich so hoch schätzen gelernt, daß ich mir keine bessere Gattin hätte erwählen können. Um den Abstand vor der Welt nicht so groß erscheinen zu lassen, Sorge ich dafür, daß dein Vater immer höher emporsteigt und es soll nicht lange dauern, wird er mir ebenbürtig zur Seite stehen. Und nun frage ich: Willst du mein Weib werden?

Statt jeder Antwort sank sie ihm an die Brust und weinte vor Freude. Kleiber trat ein und wollte kaum seinen Augen trauen. Arthur hielt seine Tochter umschlungen und preßte heiße Küsse auf das glänzende Haar des Mädchens.

— Aber Herr Hofrat, stammelte der Alte.
— Nichts da mit dem Hofrat, rief ihm Arthur fröhlich zu, nennen Sie mich Arthur.

— Ich werde mir das nie erlauben.
— Dann nennen Sie mich Herr Schwiegervater.

— Wie — wer — was? stieß Kleiber hervor.

— Wir haben uns eben verlobt.
— Für einen Scherz, sagte der Alte zitternd, wäre das doch wohl zu ernst.

— Geben Sie Ihre Einwilligung?

— Ich weiß noch immer nicht —
Johanna umhalsste den Vater und ihr Antlitz an seiner Brust verbergend, sagte sie:

— Es ist Wahrheit, mein guter, lieber Vater, wir haben dich hinter's Licht geführt und haben uns heiß und innig geliebt, während wir dir nur befreundet erschienen.

Der Alte machte sich von der Umarmung seiner Tochter los, wandte auf den Freiherrn zu, und während Tränen über sein Antlitz niederrannen, sagte er mit zitternder Stimme:

— Ob ich Ihnen meine Einwilligung gebe, fragen Sie wohl nicht ernstlich, denn Sie wissen, daß ich es als ein unendliches Glück betrachte, meine Tochter so hoch steigen zu sehen. Ich glaube aber, daß Sie Ihren Entschluß nicht bereuen werden. Das Kind ist wie zur großen Dame geboren. Sie ist belesen, sie ist klug, schön und gut. Das Gutssein lag mir in den Kindern im Herzen, auch meine Pauline —

Tränen ersticken seine Stimme.

Arthur wandte sich ärgerlich ab. Er meinte es ehrlich mit seiner Liebe, denn er betete Johanna an. Mit dieser Liebe war ein edleres Gefühl in sein Herz gezogen, eine Zufriedenheit, die er früher nie gefühlt, und vielleicht darum gab es ihm einen Stich in's Herz, als der Name Pauline's erwähnt wurde. Er wollte sich aber sein Glück nicht stören lassen und nicht wieder an dieses Mädchen g. m. h. werden.

— Herr Kleiber, sagte er entschlossen, und auch Du meine liebe Braut, ich stelle an euch die Bitte, nie wie-

der den Namen der armen Toten zu erwähnen. Ich bin eine zartfühlende Natur und die Erinnerung an Verstorbene, die ich persönlich gekannt habe, berührt mich stets peinlich, der Tod flößt mir Grauen ein, ich habe die Schwäche, nie an den Tod erinnert sein zu wollen.

— Der Wunsch wird erfüllt werden, sagte Johanna.

Als die Drei später beim Mahle zus. mmen saßen, konnten sie wohl mit Recht von sich sagen, daß es drei glücklichere Menschen nicht beisammen gebe.

Der Entschluß Arthurs, Johanna zu heiraten, war schon einige Wochen alt, er hatte lange das Für u. Wider dieses Planes überlegt und gelangte dabei zu dem Resultate, daß er keine bessere Wahl treffen könne.

Nur der Mangel an Vermögen unterschied Johanna von anderen jungen Damen, dieser Mangel wurde aber durch andere Vorzüge reich aufgewogen. Auch hielt er seinen Vater für reich genug, um nicht an eine Geldheirat denken zu müssen.

Seinem Vater hatte er bisher nichts von dem Plane mitgeteilt. Er wollte sich erst mit dem Mädchen geeinigt haben, denn er hielt sie so hoch, daß er fürchtete, abgewiesen zu werden. Um die Zustimmung des Vaters war ihm wohl nicht bange, er war nicht gewöhnt, bei diesem auf Widerspruch zu stoßen, denn ihm war der Wunsch des Sohnes stets Befehl.

Ob es dem Vater auch angenehm sein würde, daran dachte Arthur am allerwenigsten, denn ihm war die Meinung des Vaters ganz gleichgültig.

In diesem Hause, mit dessen Tochter er einst ein so verbrecherisches Spiel getrieben, hatte er die wahre Liebe kennen gelernt und sein verdorrenes Herz war allmählich edleren Regungen zugänglicher geworden. Mit der Liebe zur Tochter entwickelte sich auch eine gewisse Anhänglichkeit für den Vater, und er empfand für den alten Mann eine Zuneigung, die er für den eigenen Vater nie gefühlt.

Als Arthur sich an diesem Abende verabschiedete, flüsterte ihm Johanna zu:

— Nunmehr mußt Du aber täglich kommen.

— Ich werde jede freie Minute an Deiner Seite zubringen, Du herrliches Mädchen, und Dir von meiner Liebe erzählen.

— Wirft Du mich auch immer lieben?

— Ewig, schon aus Dankbarkeit, daß Du mich bezwungen hast und mich ohne wahre und reine Liebe kennen lehrtest.

Aus dem Hause fort ging Arthur noch lange nicht nach Hause.

Stundenlang spazierte Arthur noch in den stillen Straßen umher, schwärmte von seiner lieblichen Braut und baute schimmernde Luftschlösser für die Zukunft.

Auch Johanna suchte erst spät ihr Stübchen auf, wohin ihr der Vater folgte.

— Ah, mein Hännchen, frag er lächelnd, darf ich heute die Frage wiederholen, die ich an dem Abend an Dich richtete, als Arthur zum ersten Male kam?

— Laß hören, Vater, frag sie schelmisch.

— Wie gefällt Dir der Freiherr?

Sie überlegte einen Augenblick, dann schloß sie die Augen und sagte seelig:

— Ich glaube, er gefällt mir noch besser, als Dir, und das will genug sagen, denn Du bist immer so sehr in ihn verliebt gewesen, daß ich fürchte, Du wirst mich in Zukunft eifersüchtig machen. (Fortsetzung folgt.)

Die bei Erkrankungen der Leber, Galle, Nieren und chronischen Magen- u. Darmkrankheiten, sowie nervösen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Schwindelanfällen, übersäuerter Magensäure

* mit dem aus der amerik. Heilpflanze hergestellten weltberühmten „Gastro D“ erzielten besten Resultate werden von den anerkanntesten fachärztlichen Autoritäten in langen Artikeln in ärztlichen Fachblättern gewürdigt.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thoth, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Herbstwidensamen — wird verteilt

Bucuresti. Das Ackerbauministerium hat sich entschlossen, an die Bauern Widensamen zu verteilen, der im Herbst angebaut wird. Die Bauern sollen im Frühjahr, noch bevor die Dürrezeit eintritt, genügend Saatgut ernten können.

Um die Aktion zu fördern, hat sich das Ministerium gleichzeitig bereit erklärt, den von den Bauern geschnitten Samen um 8, bezw. um 9 Lei pro Kilogramm wieder zu übernehmen.

Zum Schulbeginn
Bieten wir die größte Auswahl in
Uniformstoffen.
Herrnstoffe
Kaufen Sie bei uns am billigsten.
Modewarenhaus,
Louvre
Timisoara, gegenüber der röm. Kath. Kirche.

Räume, Zahnbürsten, Mund- und Zahnpflege-Mittel, Parfüme, Seifen, Kleider- und Haarbürsten in großer Auswahl am billigsten in
Parfümerie Müller,
Arab, Piata Avram Iancu.

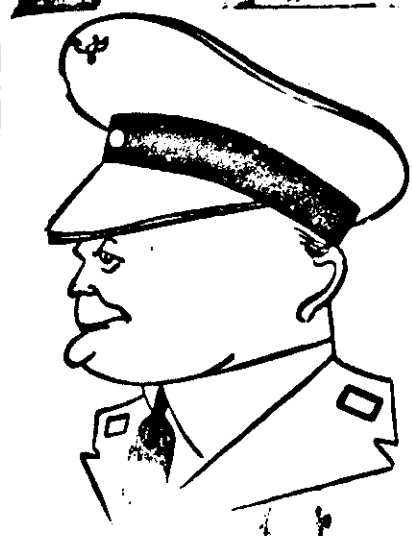
Schlange jagt an einer Sau

Aus Perjamosch wird folgender seltener Fall berichtet: Der hiesige Schweinezüchter Kaspar Henz bemerkte vor einigen Wochen, daß seine Zuchtsau, die Ferkel säugte, fränkelt und keine Ferkel hat.

Der Tierarzt konnte keine Krankheit feststellen und impfte die Sau gegen Rotlauf, da diese Krankheit unter den Schweinen herrscht. Die Sau war dennoch weiter fränklich und als Henz nach 6 Wochen die Ferkel entwöhnte, trat an den Zitzen keine Milchentwicklung ein, sondern sie blieben auch weiter angezwollen. Henz bangte es um die wertvolle Sau und er sah mehrmals des Tages nach ihr und so kam er hinter das Geheimnis der Krankheit. Als er einmal in den Stall kam, sah er zu seinem Entsetzen eine große Schlange an der Mutter der Sau saugen. Er tot. t. die diek angeschwollene Schlange, die ungefähr 1/2 Kilo Blut in sich hatte. — Der Fall hat in Perjamosch allgemeines Staunen erweckt.

Der Nationalsozialismus ist keine Exportware

verkündet Reichsminister Goering.



Berlin. Bei dem Kongress der Auslandsdeutschen in Stuttgart hielt Reichsminister Goering eine Rede und verwahrte sich gegen die Beschul-

digungen, daß die deutschen Nationalsozialisten im Ausland Unruhen stiften würden.

Der Nationalsozialismus war nie eine Exportware und die Reichsregierung hat es den im Ausland lebenden reichsdeutschen Männern und Frauen ein für allemal verboten, Propheten des Nationalismus im Ausland zu sein.

Goering richtete sodann seine Worte auch an die Auslandsdeutschen und machte sie darauf aufmerksam, daß sie den Staaten gegenüber, deren Gastfreundschaft sie genießen, Verpflichtungen haben. Die Deutschen im Ausland müssen die Gesetze des betreffenden Landes respektieren und musterzügliche Staatsbürger sein. Sie müssen aber auch beweisen, daß sie gute Deutsche sind.

Arader Apotheker für solidarische Einhaltung der Arzneipreise

Arad. Der hiesige Apothekerverband hielt gestern Abend eine Sitzung und befaßte sich in erster Reihe mit der bekannten Verordnung des Ministeriums, wonach nach jedweder Arznei, die nach der Sperrstunde verabreicht wird, eine Gebühr von 30 Lei zu zahlen ist. Es wurde aus-
gesprochen, daß diese Gebühr nur bei Rezepten in voller Höhe, hingegen bei fertigen Medikamenten (Pyramiden, Aspirin usw.) nur 20 Lei aufgeschmet werden.

theker mit abnormalen Gewinnprozenten arbeiten. Wenn die Apotheker aus Standesehre kein Abhandeln bei der Preisen in Einzelfällen zulassen, müßten sie aber aus Standesehre und aus sozialem Gefühl die Ueberpreise bei allen Arzneien freiwillig ermäßigen.

Sodann wurde in der Sitzung zur Sprache gebracht, daß das Publikum vom Arzneipreis abhandeln will und sich darauf beruft, daß andere Apotheken Nachlaß gewähren.

Um dem vorzubeugen, daß der eine oder andere Apotheker Nachlaß gewähre, wurde das solidarische Festhalten an den Preisen ausgesprochen und eine Konventionalkonferenz von zumindest 2000 Lei vereinbart, die jeder Apotheker zu zahlen hat, der eine Arznei unter dem tarifmäßigen Preise verabreicht. Jeder Apotheker mußte sofort einen Wechsel als Deckung unterfertigen.

Das Publikum ist den Apothekern wehrlos ausgeliefert, da es infolge Beschränkung der Apothekerkonzessionen eine kaufmännische Konkurrenz nicht gibt, hingegen wurden die Preise derart hoch festgesetzt, daß die Apo-

Kurzliche Nachricht.

*) Dr. H. Samson ordnet ab 1. September von 10-1 Uhr für Haut-, Geschlechtskrankheiten und Urologie in Arad, Str. Eminescu 30 (Ortutay-Palast).

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 8. September.

Bucuresti: 19 Schöne Melodien (Schallpl.), 20.35 Langmusik. — Deutschlandfender: 17 Konzert der Kapelle Herbert, 21.10 Reichsparteitagung in Nürnberg. — Wien: Bayerischer Aufnahmen (Schallpl.), 20.25 Sinfonische Musik, 21.40 Madame Sans-Gene, Romdiele. — Budapest: 18.15 Langmusik, 19.45 Ung. Lieder und Sigeunermusik, 20.45 „Ein Sommernachtsstraum“ v. Shakespeare.

Donnerstag, den 9. September.

Bucuresti: 19 Langmusik, 20.35 Horat Ciurari. — Deutschlandfender: 18.15 Beliebte Melodien, 19.40 Bunte Minuten, 21.10 Reichsparteitagung in Nürnberg. — Wien: 17.05 Unterhaltungsmusik (Schallpl.), 20.25 Gemälde und Fabel, 22 Orchester-Konzert, Str. R. Kubertierh. — Budapest: 14.30 Militärkapelle, 18 Sigeunermusik, 22 „Aida“ Oper (Schallpl.).

SPORT

Nationalliga-Kämpfe.

Die bisherigen A-Liga-Vereine haben mit ihrem Streben für die weitere Beibehaltung der bisherigen Einteilung in der Nationalliga bis zur Stunde noch nichts erreicht und gestern haben die Landesmeisterschaftsspiele mit 2, in je 10 Truppen geteilten Gruppen begonnen. Resultate:

Arad: Gloria-UEFA (Brasov) 1:1 (1:1). Schönes Ergebnis für die Kronstädter anlässlich ihrer ersten Runde in der A-Liga auf fremder Bahn. Gloria spielte roh, UEFA hingegen schön.

Cernauti: Dragoş Boda-Kulturil 2:0 (0:0).

Baia-Mare: Phönix-Ful 4:0 (1:0).

Oradea: Crisana-Universitatea 4:1 (2:0).

Unirea Tricolor-DUSC 2:1 (0:1).

B-Liga.

Timisoara: UMR-Mures 12:3 (6:2).

Simeria: CFR-Prabova 5:0 (1:0).

Cratova: Rovine Orbita-Victoria 5:0 (4:0).

Oradea: Staruinta-Tricolor (Baia-Mare) 3:1 (1:0).

Sibiu: UDR-SSC 4:3 (2:2).

Westgruppe:

Bucuresti: Victoria-Macabi 3:0 (2:0).

Galati: DNR-Crai Jovan 1:1 (1:0).

Blasesti: Tricolor-Telefonclub 3:0 (1:0).

C-Liga.

Timisoara: Progresul-Olimpia 3:3 (2:1).

Resita: SEMR-SEM 3:1 (1:0).

Timisoarader Bezirksmeisterschaft.

Timisoara: Galvani-Fratella 5:1 (2:0).

Jandarmi-Fortuna 6:2 (2:2), Staruinta-Hertha 1:1 (1:1).

Simbolla: Bohn-Kapth 2:0 (1:0).

Freiborf: Freiborf-Simbollana 2:2 (2:0).

Provinz.

Lugoj: Dura-Kulturil II. 2:1 (1:1).

Sibiu: SSC-Aquila Sibisora 2:2 (1:1).

Cluj: Faggitör-Unirea 3:2 (0:0), URC-UCR 4:3 (1:1).

Arader Meisterschaftsspiele.

UVR-Tricolor 3:2 (1:1), SEM-Subentus 7:1 (3:1), UGR-Unirea 3:1 (2:0).

Intelegerea-Titanus 2:0 (1:0), Astra-Galoch 3:0 (2:0), Sparta-Transilvania 2:0 (1:0).

Künftige Ergebnisse.

Ehinezul-Disa-Batscha 7:2 (4:0) im jugoslawischen Subotica.

Mipensa-UMCFR 3:2 (1:1). Rebanchepiel in Timisoara.

Romänien—Jugoslawien

heute (Montag), am Tage des Geburtstages Königs Peter II., in Belgrad um den Venes-Bokal. Romäniens Auswahlmannschaft besteht aus folgenden Spielern: Sabodschi — Sfera, Felecan — Vintila, Juhac, Rastfinski — Bindea, Schwarz, Bobola, Barath, Dobay.

Die 8. Ballmanolympiade

wurde gestern in Bucaresti feierlich eröffnet. Wegen dem Regen am Vormittag besuchten bloß 12.000 Zuschauer die Olympiade. König Carol eröffnete die Wettspiele, vor dem die Teilnehmer aufmarschierten, und zwar Albanien, Griechenland, Jugoslawien, Türkei und Rumänien. Resultate vom ersten Tag: Wettsprung: 1. Sambrakis (Griechenland) 7,05 Meter, 800 m: 1. Gorset (Jugoslawien) 1:57,4 Min. (Ballmanolympiade-Rekord), Speer: 1. Papageorge (Griechenland) 58,21 Meter, 100 m: 1. Ghitecu (Rumänien) 10,9 Sek., 4x400 m Stafette: 1. Jugoslawien 3:27,8 Min.

Ausland.

Wien: Vienna-Semmering 2:0 (0:0), FC Wien-Wader 1:0 (1:0), FCB UC-FAC 3:2 (1:2).

Ramnas: Lettland-Litwanien 5:1 (4:1).

Ungarische Landesmeisterschaft: Franzstadt-Kleinpest 4:3 (3:2), Kenyest-Dubafol 5:0 (4:0), Phönix-Dubai 11 3:0 (2:0), Hungaria-Szürketari 7:0 (5:0), Erdreves-ESD 3:0 (0:0), Kenyest-Bocskai 1:0 (1:0), Elektromos-Szeged FC 2:1 (1:1).

Aktentaschen, Schultaschen

aus Leder und Leinwand, Bilscherriemen zu den billigsten Preisen bei

Kamarcovic

Arad, Piata Abram Janca 8.

Banater Getreidemarkt.

Weizen — — — — — 445 Lei

Futtergerste — — — — — 365 „

Weiz — — — — — 315 „

Hafer — — — — — 295 „

Rübskörner — — — — — 755 „

Hafer — — — — — 265 „

bei Wiesergentner.

Banater Weizenmarkt.

Fullermehl 905, 4-er 885, 6-er 755 Lei (in halbe Ecker).

Mord in Kurtisch

Arad. Wir berichteten bereits, daß in Kurtisch die alte Frau Joana Floriza in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden wurde. Die Gendarmerie stellte sofort fest, daß die Frau keinen Selbstmord verübt, sondern ermordet wurde. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß Frau Bena Dan die Täterin ist. Sie erzwang die alte Frau und hängte sie dann auf. Sie bedingte die graufige Tat aus Habgucht, um der alten Frau keinen Ausbehalt geben zu müssen. Die Mörderin wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Habe meinen französischen und englischen Modesalon am 1. September in Arad unter Str. Eminescu No. 9 eröffnet.

Bitte um gestl. Unterstützung des g. Damenpublikums:

IRENE TUMERER

Gebammenbildungsanstalt wieder eröffnet

Timisoara. Wie erinnerlich, bestand noch vor 3 Jahren in Verbindung mit dem Weissen Kreuzspital auch eine Hebammenbildungsanstalt, die aufgelöst wurde. Da nun in Timisoara 70 Hebammenstellen frei sind, für welche sich keine Bewerberinnen meldeten, wird diese Anstalt wieder eröffnet. Die Einschreibungen für 18-40-jährige Kandidatinnen dauern bis zum 25. September.

Ketesch und Nachbargemeinden erhalten elektrisches Licht.

Ketesch. In letzter Zeit befaßten sich die berufenen Stellen unseres Bezirkes ernstlich mit dem Plan, für Ketesch u. die Nachbargemeinden eine gemeinsame elektrische Zentrale aufzustellen und diesen so den Segen der modernen Technik zu veranlassen.

Das elektrische Licht wäre Segen, aber die Privatleute zeigen keine Neigung zur Einführung, weil sie die nicht unerheblichen Unkosten fürchten. Es wäre schade, wenn dieser Plan ins Wasser fallen würde.

Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kosten 20 Lei. Rahmen-Insertate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die ein-spaltige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die ein-spaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Das schönste Heimatbuch unserer Gegend „Saberlach“, von Dr. Johannes Künzle, kann zum Preise von 150 Lei durch die „Araber Zeitung“ oder A. Giese, Lehrer in Saberlach, bezogen werden.

Chromatisches Knopfsgriff-Korbeon zu kaufen gesucht. Hans Laugner, Sandru-Alexanderhausen.

Schuhmachergehilfe wird sofort aufgenommen bei Peter Franck, Orghdorf (Sub. Timis).

Suche eine deutsche Familie in Arab, die meinen 10-jährigen Sohn in Kost und ganzer Verpflegung aufnimmt, eventuell mit Klavierbenutzung. Angebote an Johann Fratila, Agris (Sub. Arab).

16-er Benz-Petroleum-Motor auch mit Holzgas zu betreiben, ist zu verkaufen. Innerhalb 8 Tagen noch im Betrieb zu beschaffen bei Wihle Wihlbach, Saberlach (Sub. Arab).

Junger Bau- und Möbelstickergehilfe findet Aufnahme bei Johann Kupfer, Orghdorf (Sub. Timis).

Ein neugebautes, modernes Haus mit 3 Zimmern, Badezimmer, schönem Hof und Garten ist in Murasel neben dem Gemeindepark zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Tricou, Fabrikat Mayer & Cie., Rön-Rall, empfiehlt: Weiß & Götter, Timisoara.

5 Hoch prima Weingarten in Ghloroc (Kon. Arab), mit moderner Hochholen Milla, elektrischer Beleuchtung, eventuell auch in zwei Teilen, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Gehilfe für Konfektions-Schneiderei wird sofort aufgenommen bei Karl Klein, Schneidermeister, Galata. Dorthin wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Betonwaren: Alle Gattungen Strichsäker, Regenwasserbrunnen, Zementrippen, Röhren aus Zement oder aber aus Eichenholz, Zementplatten für Gänge, Brandas, Badezimmer etc. in allen verschiedenen Farben und Mustern. Ferner Baluster- u. Bildhauerarbeiten aus Beton bei M. Lügler, Sandra (Sub. Timis-Lorant).

Leinwandmühlen, verschiedene Größen und Fabrikate, empfiehlt: Weiß & Götter, Timisoara.

Die Sörbmer Reiter'sche Mühle wird abgetrennt. Dach- und Mauerstege, Bauholz, Fenster und Türen sind zu verkaufen. Näheres dorthin in der alten Mühle.

Drucksorten für Schulen. Rangzeten u. Private liefert in schönster Ausstattung schnell und billig die „PHONIX“-Druckerei, Arab, Platz Plevei No. 2. Telefon 16-39.

Hausbauenden zur Beachtung!

Die Firma „Constructia“ L.O., in Arab, Str. Joffi Vulcan No. 6, erster Stock (unter Führung des Franz Trichaler und pers. Oberingenieurs Edmund Rachtmebel), übernimmt jedwede Bau-, Umbau- und Reparaturarbeiten zu soliden Preisen nebst voller Garantie.

Ergebnis der Ziehung der Innenanleihe am 4. September

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes text: 'Bucuresti. Folgende Nummern wurden bei der am 4. September erfolgten Ziehung der Innenanleihe gezogen: 3 Millionen Lei gewann Nr. 749102. 1 Million Lei 1750761 und 3355121. 500.000 Lei: 1326281, 352058 und 3332189. 250.000 Lei: 239721, 2014412, 279705 und 2772791. 100.000 Lei haben gewonnen 11168 762903 1936247 2688579 96314 878820 1949337 3204053 65272 964933 2056132 3233354 158233 1093370 2097290 3289220 187219 1093380 2133643 3354101 311367 1328972 2267685 3354254 338557 1479900 2548561 3358900 408286 1481415 2548567 3517735 738139 1491435 2570701 3566163 747617 1862304 261259 9681551. 1000 Lei haben gewonnen: 7041-060 11161-167 11169-180 16801-820 22912-940 24181-200 36301-313 36315-320 42001-020 44461-480 48681-700 55341-360 58401-420 65261-271 56273-280 74201-920 88741-760 95881-900 972281-300 161881-900 109601-620 111461-480 127321-340 128301-320 138881-9000 146021-040 158221-232 158234-24 159141-160 164461-480 170661-680 180541-560 187201-218 187220 194561-580 198101-120 201921-940 228681-700 229161-180 232361-380 236161-180 239722-704 242861-880 243461-480 252371-640 267841-880 271281-300 273401-420 279701-704 279706-720 280161-480 305521-640 308161-480 305521-540 308161-160 311368 320 321281-300 332-861-980 338541-656 338558-560 340301-320 357681-680 359681-700 372741-760 3751181-200 301921-940 399781-790 408241-280 408281-285 408287-300 448521-540 484221-240 478901-920 477741-760 488421-440 494441-480 508921-340 512161-180 512481-500 513721-740 520541-560 524421-440 527021-040 646121-140 651581-580 653741-760 656801-820 658541-580 663341-360 665661-680 682781-900 689881-900 694081-100 711661-680 719721-740 720981-300 737761-780 738121-138 311361-366 1105601-620 1112521-540 1126801-820 1128401-420 1133001-020 1140061-080 1163411-460 1170401-420 117126-280 1184021-040 1190961-980 1208741-760 1210241-260 1238701-720 1247081-100 1261521-540 1292121-140 1316241-280 1317381-900 1324121-140 1328282-300 1328961-971 1328973-980 1329441-480 1361201-220 1366861-380 1371241-280 1382341-360 1383161-180 1396661-680 1141721-740

Setzt und verbreitet die „Araber Zeitung“!

Weideverbot für 16 Gemeinden weil die Herren jagen wollen...

Mercurea-Tiuc. Unter Zahl 1817-1937 erließ das Tiuc-Sanmartiner Forstamt eine sonderbare Verordnung, laut welcher von nun an bis zum 31. Okt. wegen Jagd das Vieh nicht auf die Waldweiden getrieben werden darf. Von dieser Verordnung ist der Viehstand in 16 Seltgemeinden betroffen.

Hochwasserkatastrophe im Komitate Hunedoara

Deba. Das fast ständige Regentwetter hat im Komitate Hunedoara, insbesondere aber in den tiefer liegenden Gebieten, riesige Schäden verursacht. Im Stretul-Lal stehen die Felder unter Wasser, wie auch die Landstraßen an vielen Stellen, weshalb der Verkehr mit Fuhrwerken sehr erschwert ist. Die Komitatsstraßen sind zum großen Teile, besonders im Stretul-Lale vom Wasser, das die kleineren Brücken weggeschwemmt, rutierte. Die Arbeiterhäuser der Kalaner Eisenwerke sind vom Wasser umflutet. Besonders viel litten die Dörfer längs des Stretulflusses von dem aus dem Gebirge herabstürzendem Wasser. In diesen kann man nur zu Pferd verkehren.

Advertisement for Sigismund Hammer & Sohn featuring a bicycle. Text: 'Der Inbegriff deutscher Wertarbeit! Wunder schönes, doppelgedromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtl. Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise. In glücklichen Monatszahlungen zu haben. - Prospekt auf Verlangen kostenlos. Sigismund Hammer & Sohn Arab, Bulev. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.'

Advertisement for Eberhardt-Pflüge featuring a plow. Text: 'Eberhardt-Pflüge die führende Weltmarke! Weiß & Götter Maschinenniederlage Timisoara IV., Str. Bratlanu (Herengasse) No. 30. Telefon: 21-82.'



Milchmann Sadelhausen. Die Zahl der Frühe auf dem ganzen Erdball kann laut amtlichen Feststellungen auf 120 Millionen geschätzt werden, die ungefähr zwei Milliarden q. Milch, 40-50 Millionen q. Butter und 30-40 Millionen q. Käse liefern.

Adam L-n, Nakova. Das Stempelgesetz verpflichtet jeden Kaufmann, Journal und Inventar zu führen. Nach jeder Seite sind 5 Lei Gebühren zu entrichten, usw. in Barm einzuzahlen. Nur die 2 Lei Fliegermarken gebühren werden im Buch hinten eingeklebt und von der Finanzbehörde annulliert. Außer diesen zwei Büchern sind die Aktiengesellschaften noch verpflichtet, ein Protokollbuch über die Sitzungen der Direktion und über die Generalversammlung zu führen. Beide können in einem oder in zwei verschiedenen Büchern verfaßt werden. Die Gebühren sind auch hier 5 Lei Stempel und 2 Lei Fliegermarken nach jeder Seite. Die Genossenschaften haben nach jeder Seite ihrer drei Geschäftsbücher bloß 1/4, d. h. 1.25 Lei zu entrichten. - Leider muß festgesetzt werden, daß nach einer einwandfreien Auflegung der Gesetzesverfügungen die Führung und Bestempelung der Geschäftsbücher auch für Kleinkaufleute verpflichtend ist. Nur dem Hin und Her in der Jurisprudenz ist der Zustand zu verbanken, daß die Finanzbehörde im allgemeinen keine durchgreifende Kontrolle bei den Kleinkaufleuten ausübt haben und auf Intervention des Verbandes der Handelskammer mit dem Hunderlaß Nr. 108424 vom 22. Juli 1937 des Finanzministeriums in eine Einleitung eingegangen ist und den Kleinkaufleuten bis zum 30. September 1937 eine letzte Frist gewährt, um sich die Geschäftsbücher anzuschaffen. Sollten bis dann die Parlamentsfraktionen oder die Interessengemeinschaften der Kaufleute keinen weiteren Aufschub erhalten oder bei der Regierung nichts erreichen können, so ist für den Herbst auf diese strenge Kontrolle zu rechnen, und es ist sehr fraglich, ob die Steuerträger beim heutigen Stand des Gesetzes mit ihrem Standpunkt durchdringen können.



Zimmer zu vermieten. „Und dann noch eins“, sagte die Hausfrau, ich bulde selbstverständlich auf keinen Fall irgendwelchen Damen-Besuch! „Dagegen habe ich natürlich nichts!“ „Schön“, sagte der junge Mann, dann miete ich das Zimmer für meine Braut! Beraten. „Herr Bendel, Sie sind mir doch hoffentlich nicht böse, wenn ich Ihre Tochter bald Ihrem Hause entführe? Denn ich habe mich vorhin beim Tanz mit ihr verlobt.“ „Herr Zimmerlich, machen Sie sich kein Kopfzerbrechen darüber, deswegen hat ja meine Frau das Fest gegeben!“

Ein Bismard-Wort. Ein französischer Gesandter spöttelte einst in Gegenwart Bismards über die deutsche Sprache und sagte, daß diese zahlreiche Ausdrücke besitzt, die dasselbe bedeuten. „Nennen Sie mir einige Beispiele“, sagte Bismard. „Nun nehmen Sie die beiden Worte „speisen“ und „essen“ - - -“ „Sie sind im Irrtum. Christus konnte wohl die fünftausend Menschen speisen - aber nicht essen!“ entgegnete Bismard. „Allerdings. Aber dann die Worte „senden“ und „schicken“ - sie stimmen in ihrer Bedeutung doch völlig überein?“ „Keineswegs! Denn sehen Sie“, und Bismards Grimme wurde spöttisch, „Sie sind zwar ein Gesandter, mein Herr, aber kein-Geschickter!“